

SRU Tram Bus

Von Beilngries nach Kinding

Unterwegs auf dem Altmühltal-Panoramaweg

515 520 Beilngries ▶ Schloss Hirschberg ▶ Kratzmühle ▶ Felsentor ▶ Kinding R9

85



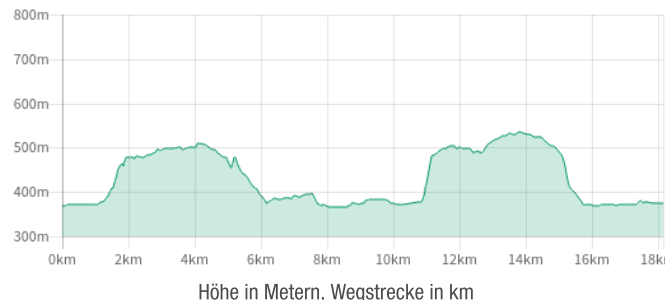
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Altmühltal-Panoramaweg von Beilngries nach Kinding


Entfernung: ca. 17,5 km, Dauer: ca. 5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Vom Bahnhofsvorplatz aus starten wir zunächst mit dem Bus der Linie **520** unsere Tagestour entlang des alten **Ludwig-Donau-Main-Kanals** durch das historische Städtchen Berching und vorbei am restaurierten **Benediktiner-Kloster Plankstetten**.

Davor treffen wir auf den Main-Donau-Kanal, den wir vor Beilngries dann überqueren, bevor die Busfahrt an der Haltestelle Hafen endet. Montag bis Freitag führen manche Fahrten auch weiter bis zur Haltestelle **ZOB** im Innenstadtbereich. Ob mit oder ohne eine kleine Runde durch Beilngries, dieser Teil des Altmühltal-Panoramaweges  enthält alles, was das Wanderherz begehrt...

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung


STADTRUNDGANG VOR DEM START DER WANDERUNG (CA. 1,5 KM):

Vom Hafen aus schlendern wir ein Stück nach rechts am **Main-Donau-Kanal** entlang, unterqueren die Brücke und passieren den Abzweig und biegen nach ca. 300 m rechts in Richtung REWE-Parkplatz ab.


Bei dessen Ausfahrt nun vorsichtig über die Straße, der Weg führt durch eine Parkanlage zur Maria-Hilf-Straße. Dort angekommen, gehen wir links leicht ansteigend hoch zur ev. Kirche und danach rechts in den „Am-Mooshügel-Weg“ und runter zur „Maria-Hilf-Straße“. Auf ihr nur kurz nach links bis zur „Hans-Weckler-Anlage“, hier wechseln wir die Straßenseite zum „Mittelmühlweg“. Hier gleich leicht links in die „Hans-Weckler-Anlage“ über die Sulzbrücke bis zur **Stadtmauer**. Bei dem rechts liegenden Seelennonnenturm biegen wir nach links in den Inneren Graben ab.




Die Sulz in Beilngries (24.10.2013, VGN © VGN GmbH)

Im Rechtsbogen (Flurerturm) nun vor zur Hauptstraße, dort dann rechts in Richtung Haus des Gastes/Touristinfo, der zentralen Anlaufstelle für Besucher. Weiter der Hauptstraße nach, links das gotische Kaiserbeckhaus und die Stadtpfarrkirche St. Walburga, gegenüber dann das Rathaus. Auf der Hauptstraße weiter bis zur Stadtbefestigung, hier biegen wir nach rechts in den Stadtgraben ab. Nach einem Rechtsbogen dann links bis hin zum Ufer der Sulz. Ihr folgen wir nach links, unterqueren die Brücke der Staatsstraße und bleiben am Flussufer bis zum Querweg an der Kreuzung Utmühlweg. Hier nun links abbiegen und vor zur Utmühlstraße, dort dann rechts aus dem Ort hinaus und stets geradeaus. Nach einem größeren Weiher rechts des Weges treffen wir auf die nach links weisenden **gelbrotten Wegezeichen**  des **Altmühltal-Panoramaweges**.

START DER TOUR DIREKT AM HAFEN

Ausgangspunkt der durchgängig mit den **gelb-roten Symbolen**  des insgesamt 200 km langen **Altmühltal-Panoramaweges** hervorragend ausgeschilderten Route ist der Kiosk am **Beilngrieser Hafengelände**. Von dort aus laufen wir nur anfangs noch asphaltiert in Richtung Berching kanalabwärts zwischen der großen Wasserstraße und der Sulz bis zu deren Ablass. Dahinter weisen uns zahlreiche Wegezeichen nach links in einen Wiesenweg.

FORTSETZUNG DER TOUR - MIT UND OHNE STADTRUNDGANG:

Schritt für Schritt geht es mit einigen Richtungswechseln den Hang hinauf, bis uns ein rechts abzweigender Pfad hoch zu der nach Hirschberg führenden Straße leitet. Über den dortigen Parkplatz schräg rechts auf die gegenüberliegende Straßenseite, **dort aufgepasst!** Nicht die vielen nach rechts deutenden Wegezeichen zeigen unsere Richtung, sondern das unten als letztes angebrachte Schild des **Altmühltal-Panoramaweges** , das uns nach links in einen weiter ansteigenden Pfad leitet. Erneut queren wir die Straße, nun ca. 30 m nach links, dann rechter Hand in den Hochwald hinein und weiter nach oben. Nach dem letzten, serpentinenartigen Abschnitt öffnet sich der Wald. Zuerst fallen uns die beiden Türme des immerhin 494 m hoch gelegenen Schlosses am Hirschberg ins Auge, links des Wege im Hang: eine **Rastbank**.



Blick auf Beilngries (24.10.2013, VGN © VGN GmbH)

Obwohl man auf dieser Passage noch etliche schöne Ausblicke genießen kann, hat man von hier aus den besten Blick auf **Beilngries** mit der Stadtpfarrkirche St. Walburga im Zentrum und den Main-Donau-Kanal. Angenehm eben wandern wir weiter auf ein frei stehendes Kreuz zu. Im Rechtsbogen, begleitet von den beschriebenen Aussichten, dann auf den Ort zu. Schräg nach rechts

geht es über die Ortseingangsstraße zu den Anwesen 1–15, nach rund 250 m nach den Glascontainern dann links ab. Am Gasthof „Zum Hirschen“ vorbei, erreichen wir den Ortsmittelpunkt.

Links am Maibaum entlang, kann man sich bei der nach dem Rechtsbogen folgenden Kreuzung entscheiden, ob man nach links abzweigt, um einen Blick in die 200 m lange und 50 m breite **Schloss-Anlage** zu werfen...



Schloss Hirschberg (16.05.2014, VGN © VGN GmbH)

SCHLOSS HIRSCHBERG

Grafenburg von 1170–1305

Bischöfliche Burg von 1305–1760


Rokokoschloss seit 1760

Generalsanierung von 1988–1992

Heute: Exerzitien- und Bildungshaus des Bistums Eichstätt


Mehr Infos: www.bistum-eichstaett.de/schloss-hirschberg

... – oder direkt weiterzuwandern. Dann geradeaus „Zum Blick ins Tal“ und im Rechtsbogen aus **Hirschberg** hinaus. Am Ortsende wartet ein weiterer Aussichtspunkt mit anderen Perspektiven, zahlreichen Infotafeln und Hinweisschildern links des Weges. Nach einem kurzen Stück auf dem Teersträßchen verläuft unser Weg links kurz über eine Wiese, dann an der Hangkante entlang und letztlich auf den Waldrand zu. Dort nimmt uns ein breiter Forstweg auf (frei für Forstbetrieb), der uns langgezogen, natürlich gewohnt gut ausgeschildert, im schattigen Buchenwald an einer kleinen Gedenkstätte vorbei allmählich abwärtsführt. Nach dem Wald links ab – endlich freie Sicht ins Altmühltal und zurück nach Hirschberg. Relativ steil nach unten, kurz im Hirschberger Weg, dann nach rechts in den Beilngrieser Weg bis vor das Bushäuschen. Hier kurz aufgemerkt und nicht verleiten lassen.

Rechter Hand geht es im Kerntalweg noch einmal kurz nach oben und nach dem Linksbogen aus dem bereits zu Kinding gehörenden **Ortsteil Badanhausen** hinaus. Nur wenige Meter auf Asphalt, halten wir uns an den fast geradeaus führenden, mit zwei großen Steinen durchsetzten Wiesenweg. Nach einer Links-rechts-Kombination noch einmal aufwärts, verläuft der Weg hier mal auf, mal ab quer zum Hang, bis es linker Hand nach **Pfraundorf** hineingeht. Auch hier aufgepasst: Unvermittelt leitet uns der Altmühltal-Panoramaweg  vor den ersten Häusern rechts in einen schmalen Gang, vorbei an der kath. Ortskirche Peter und Paul mit Treppengiebel und Satteldach. Nach dem schmucken Dorfplatz links hinunter in der Dorfstraße, danach vorsichtig über die Staatsstraße und so zum **Freizeitzentrum Kratzmühle** mit zwei Einkehrmöglichkeiten: Kiosk und Technik-Museum (Internet: www.museen-anno-dazumal.de).



Pfraundorfer See an der Kratzmühle – Herrlicher Badesee (13.07.2010, VGN © VGN GmbH)

Hinter der **Altmühlbrücke** orientieren wir uns nach wie vor an das vertraute Wegezeichen des Altmühltal-Panoramaweges , das uns rechter Hand flussaufwärts aus dem Campingplatz hinausleitet. Oberhalb der Altmühl und deren Altwasser verläuft der Weg im Talgrund und dann hinein nach **Unteremendorf**. Rechts kurz nach unten, dort bietet sich eine weitere Einkehrmöglichkeit.

Links nach oben, am **Mühlbach** entlang, geht es nun wieder aufwärts, am Ortsende links in den Hang hinein. Der Aufstieg hat es in sich, führt aber zu dem schönsten Abschnitt dieser Wanderung, den ehemaligen Burgstätten von **Emmendorf**. Zuerst durchschreiten wir auf Treppen das imposante Felsentor mit seinen zwei kleinen Seitenhöhlen, von denen eine nur durch eine Steigleiter erreichbar ist (Titelbild).

DER BURGSTALL „TORFELSEN“

Der alte Burgzugang führte vermutlich über das natürlich entstandene Felsentor. Die in der Felsbank liegende, 25 Meter tiefe, begehbare Höhle war in die Burganlage einbezogen, ebenso eine zweite Höhle, 15 Meter weiter westlich. Die drei Burgen „Torfelsen“, „Saufelsen“ und „Hubertusfelsen“ der Herren Emmendorf, einer eichstädtischen Dienstmann-Familie, gehen auf drei Linien des Geschlechts zurück, die verschiedene Wappen führten.

Quelle: Markt Kinding


Eine Infotafel gibt weitere Auskunft. Danach nur noch wenige Meter nach oben – und der höchste Punkt ist erreicht. Erholsam geht es nach dem Anstieg angenehm eben nahe der Hangkante entlang zu einem herrlichen Aussichtspunkt am Langfelsen – mit Rastbank und Steinkreuz. Genießen Sie von hier oben in aller Ruhe die Blicke ins Altmühltal, auch unser Ziel Kinding liegt links vor uns schon in Sichtweite.


Der liebliche Pfad mündet nach einem alten, schon verwachsenen Bushäuschen in einem Querweg, der vor zur vom Tal hochkommenden Straße führt. Geradeaus drüber, die Richtungspfeile sind an einem Baumstamm aufgemalt. Zunächst ein Stück am Waldrand entlang, dann in einem schönen Pfad durch die Busch- und Heckenreihen, der Weg wird grasiger und trifft auf einen geschotterten Waldweg. Hier rechts – im Linksbogen leicht ansteigend geht es bald wieder rechts ab und in einem weiteren Pfad eben weiter. Wieder kurz an der Hangkante entlang, deuten unsere Wegezeichen überraschend noch einmal nach links aber nach rund 200 m bei einem Hochstand schon wieder in unsere Zielrichtung nach rechts. Stetig leicht abwärts schlendernd, kommen wir zu einer Lichtung, gleich danach rechter Hand dann das **Kindinger Hügelgräberfeld** aus der Bronzezeit im Waldgebiet Altes Holz – auch hier mehr darüber an der Infotafel.

Gelb-Rot gibt weiter die Richtung vor und wird durch das **gelb-grüne Zeichen** (mit der **11**) des Kindinger Hügelgräberweges ergänzt. Beide Markierungen steuern uns zunächst auf einem breiten Waldweg durch

den Buchenwald, dann rechts ab, in einem Pfad den Berg hinunter. Rechter Hand ein Graben, links begleiten uns hohlwegartig oft moosbedeckte Felspartien nach unten.

Bei einer kleinen **Kapelle** geht es aus dem Wald hinaus, der markante Kirchturm von Kinding bereits hier im Blickfeld.

Auf dem Sträßchen rechts weiter nach unten – zwischen den Bäumen ist auf halber Höhe auch schon der Kindinger Regionalbahnhof erkennbar – , herrscht vor dem Parkplatz nur kurz Unklarheit. Rechts ab und am Parkplatzende auf einem Pfad abwärts zur Wiese ist der richtige Weg. Er verläuft unterhalb der Staatsstraße dann über 15 Treppenstufen hoch zur Brücke über die Altmühl. Danach ist der verkehrssichere Weg der rechts ab und unter der Brücke hindurch. Bei der sich im Fluss befindenden **Kneippanlage** dann hoch zur Kipfenberger Straße, dort links. Auch durch den Ort leitet uns nach wie vor der Altmühltal-Panoramaweg . Es bleibt aber immer noch Zeit für einen kurzen Rundgang durch den Ortskern, zur Kirchenburg oder für die Einkehr in einen der zahlreichen Biergärten oder Gaststätten.

Der Weg zum Bahnhof (Ausgangspunkt ist der Maibaum am Marktplatz): Gute 25 Minuten sollten Sie sicherheitshalber einkalkulieren. Nur ca. 100 m weiter bleibt wie gehabt der Altmühltal-Panoramaweg  unser Anhaltspunkt. Nach links in das Gässchen Am Mühlbach geht es über zwei aufeinanderfolgende Brücken über die Schwarzach, dann nach einem Rechtsknick hoch zur Enkeringer Straße, dort links. Der Weg an der Tankstelle vorbei ist „frei wählbar“ – über den Kreisverkehr und durch die Autobahnunterführung helfen auch die Wegezeichen des Altmühltal-Radweges. Nach der Unterquerung der A 9 ist es erst der 3. Abzweig, der uns zum Regionalbahnhof führt, links unterhalb der Alte Bahnhof als Zeuge der ehemaligen Altmühltalbahn Eichstätt – Kinding – Beilngries.

ALTE BAHNTRASSE

Die 46,4 km lange Strecke wurde 1898 eröffnet, der Personenverkehr dann am 2.10.1955, der Güterverkehr am 29. Mai 1955 eingestellt. Nur der Abschnitt Eichstätt Bahnhof – Eichstätt Stadt wird heute noch im Personenverkehr bedient. Zeitzeugen sind nur noch die Alten Bahnhöfe...

Der Regional-Express **RE 1** bringt uns in nur 27 Minuten am Ende des Tagesausfluges dann zurück zum **Nürnberger Hauptbahnhof**. Für größere Gruppen ist es empfehlenswert, sich beim Einstieg auf alle Türen zu verteilen.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Hotel- Gasthof „ Zum Hirschen"

Hirschberg 25
92339 Beilngries
Tel: 08461 520
Fax: 08461 9676
E-Mail: zum.hirschen@t-online.d
www.zumhirschen-hirschberg.de
Geöffnet: Di.-Fr. von 7-14:30 Uhr u. von 16:30 -24 Uhr ; Sa./so.
von 7-24 Uhr; Ruhetag: Montag

Landgasthof Wagner

Unteremmdorf 5
85125 Kinding
Tel: 08467 279
Fax: 08467 8019878
E-Mail: info@landgasthof-wagner.de
www.landgasthof-wagner.de
Ruhetag: Montag (außer Feiertage)

Seerestaurant-Café Kratzmühlsee Gabi Ritter

Am See 1
85125 Kinding-Kratzmühle
Tel: 08461 7191
E-Mail: info@restaurant-kratzmuehle.de
www.restaurant-kratzmuehle.de
Geöffnet:
Oktober, Dezember, Januar-April:
Freitag-Sonntag von 11-22 Uh;
Mai-September: täglich von 11-22 Uhr
Küchenzeiten: ab 11-21:30 Uhr
durchgehend warme Küche
Betriebsferien: November

Wirtshaus „Zur Kratzmühle“

Photios Olympos

Mühlweg 1
85125 Kinding-Kratzmühle
Tel: 08461 602500
Fax: 08461 602501
www.kratzmuehle.de
April bis Oktober; keine Ruhetage

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App









VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/beilngries-kinding>

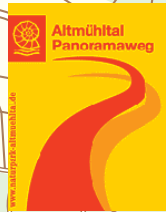
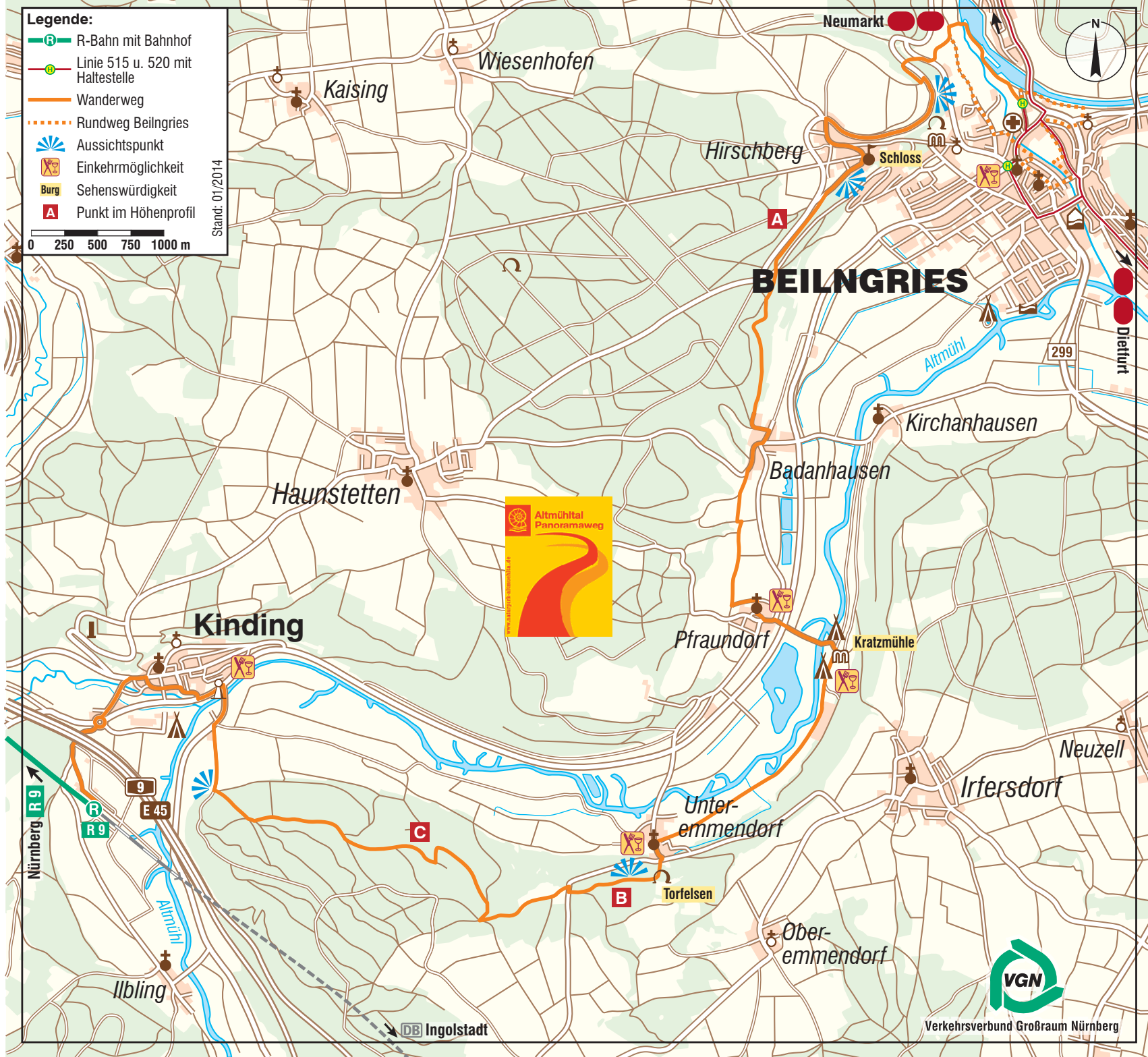
Copyright VGN GmbH 2022

Legende:

-  R-Bahn mit Bahnhof
-  Linie 515 u. 520 mit Haltestelle
-  Wanderweg
-  Rundweg Beilngries
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Burg
-  Punkt im Höhenprofil

Stand: 01/2014

0 250 500 750 1000 m



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg